

Eraddok und die Ausdehnung des Krieges durch den Anschlag der Türkei an unsere Feinde mögen dazu beitragen, die britische Nation zu einem lebhafteren Gefühl ihrer Verantwortung und ihrer Gefährdung aufzurufen.

Englische Anerkennung.

London, 7. November. Die „Morning Post“ schreibt: Allem Anschein nach haben die Deutschen in dem Seegefecht auf der Höhe von Palparaiso einen entscheidenden Sieg in zwar kleinem Maßstab gewonnen, der jedoch ausreichend ist, um den Deutschen einen schätzenswerten Vorteil im Stillen Ozean zu gewähren.

Die Deutschen beschließen Arras.

Kopenhagen, 7. November. Wie aus Paris hierher telegraphiert wird, haben die Deutschen die Beschießung von Arras gestern mit größter Heftigkeit aufgenommen. Die Kämpfe scheinen jetzt ihren Höhepunkt erreicht zu haben.

Der österreichische Tagesbericht.

Wien, 7. November. Amtlich wird verlautbart: Die Lage auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatz ist unverändert.

Fortschritte der Oesterreicher in Serbien.

Wien, 7. November. Vom südlichen Kriegsschauplatz wird amtlich gemeldet:

Die Angriffe gegen den hinteren Hinterland und Draufhinderungen verhängten Gegner im Raume des Drauplanes und südlich Szabad wurden die letzten Tage von Mijar genommen und hierbei 200 Gefangene gemacht.

Rekrutierungsorgen in England

London, 7. November. Das Kriegsamt hat beschlossen, das Körpermaß für Rekruten von 5 Fuß 4 Zoll auf 5 Fuß 3 Zoll herabzusetzen, da die Rekrutierungsorgane der letzten zwei Wochen nicht befriedigte.

London, 7. November. Die „Daily Mail“ schreibt: Der Sieg nach gewonnen und das Britische Reich nur gerettet werden, wenn England für Armeen sorgt, die eine kräftige Offensive gegen Deutschland ergreifen können.

Der Kaukasus bei Kriegsbeginn.

Von Brin-Dag, Dr. Albrecht Wirth. Anknüpfung der Erzählung der russisch-türkischen Feindseligkeiten werden die hier folgenden Ausführungen des bekannten Forschungsreisenden, Forschers und Ethnologen, der den Kaukasus wiederholt und zuletzt erst vor kurzer Zeit wieder betritt hat, höchst willkommen sein.

Die Riantschou-Bucht.



deren sichtbaren Weg zum Erfolg. Wenn die freiwillige Rekrutierung nicht die erforderlichen Streitkräfte schafft, muß England die allgemeine Wehrpflicht annehmen.

London, 7. November. Der Londoner Korrespondent des „Manchester Guardian“ sagt, die Gerüchte über die allgemeine Wehrpflicht nehmen täglich mehr Gestalt an. Der Rückgang der Rekruten ist eine Frage, die eine weitgehende Rekrutierung berücksichtigen muß.

London, 7. November. Der „Daily Telegraph“ erörtert in einem Leitartikel die Rekrutierungsfrage und weist darauf hin, daß nach Nachrichten aus verschiedenen Bezirken des Landes der Rückgang der Rekruten sehr merklich ist.

zwischen schlechten Zeiten für Männer, Frauen und Kinder und einem sozialen Elend in einem für das moderne England unbekanntem Maßstab.

Ein englischer Minenarbeiter in die Luft geflogen.

London, 7. November. Wie die „Daily Mail“ meldet, wurde der Minenarbeiter „Warg“ bei Poveyhoft durch eine Mine zerstückt.

Die Schäden in Ostpreußen.

Königsberg, 7. November. In der Volksversammlung der ostpreussischen Landwirtschaftskammer hob der bisherige Vorsitzende, Oberpräsident von Batocki, in einer Rede die Schäden an Gebäuden hervor.

Die durch den Russeneinfall in Ostpreußen verursachten Schäden an Gebäuden betragen nach einer Meldung des „V.T.“ etwa 200 Millionen. Sehr bedauernd wird die herrschende Hypothekensnot empfunden.

China vor dem Bruch mit Rußland

Wien, 7. November. Die Korrespondenz „Rundschau“ meldet über Konstantinopel:

Das Verhältnis zwischen China und Rußland gestaltet sich immer ungünstiger. Die russische Regierung hat in Peking wegen angeblicher chinesischer Truppenüberführung in den Grenzgebieten und antirussischer Kundgebungen in chinesischen Städten angefragt.

Burg als auch in Tokio entscheidende Schritte zu unternehmen gedenke.

Rußland will in Japan Munition kaufen.

Tokio, 7. November. Am 10. September langte hier eine russische Militärkommission unter General Geronimus an, angeblich um Munition von Japan anzukaufen.

Wenn der Einkauf von Kriegsmaterial der Zweck des russischen Besuches sei, so werde er eine Enttäuschung erleben, denn Japan könne nur in beschränktem Umfang Kriegsmaterial herstellen.

Die russische Kriegsteuervorlage.

Petersburg, 7. November. Das Finanzministerium hat einen Gesetzentwurf über eine Kriegsteuer ausgearbeitet und dem Ministerium unterbreitet. Diese Steuer besteht aus:

- 1. einer ganzen Einkommen von Einzelpersonen, Anstalten und Gesellschaften erfassenden Steuer, wenn dieses Einkommen mehr als 1000 Rubel jährlich beträgt;
2. einer Verzinssteuer für alle vom Militärdienst befreiten Männer;
3. einer in natura geleisteten, den Kriegsdienst ersetzenden Steuer für alle Gebiete und Bevölkerungsklassen, die vom Kriegsdienst befreit sind.

Die unter 1. genannte Einkommensteuer beginnt mit einem Satz von 16 Rubel für ein Einkommen zwischen 1000 und 1100 Rubel, erreicht eine Höhe von 15000 Rubel für ein Einkommen von 190000 bis 200000 Rubel.

Der Gesamtertrag dieser Steuer wird auf 85 Millionen geschätzt. Die oben zu 2. genannte Personalsteuer für vom Kriegsdienst Befreite wird bis zum 4. vollendeten Lebensjahre von der Einkommensteuer nicht unterliegenden Personen mit 6 Rubel jährlich erhoben.

Der türkische Tagesbericht.

Konstantinopel, 7. November. Amtlich teilt das Große Hauptquartier mit: Nichts Neues an der kaukasischen Grenze. In Schat-el-Arab in Mesopotamien begegnete ein türkisches Motorboot, das zur Ueberwachung dort kreuzte, bei Abadan einem englischen Kanonenboot.

Türkische Unterseeboote auf der Wacht.

Konstantinopel, 7. November. Zwei türkische Unterseeboote liefen heute aus den Dardanellen aus, um die osttürkische Küstenlinie feindlicher Kriegsschiffe feitzustellen.

Ein neues Seegefecht im Stillen Ozean.

New York, 7. November. Aus Valparaiso wird gemeldet: Man glaube, daß die deutschen Kreuzer „Dresden“ und „Leipzig“, die nach Auslage der Deutschen zurückgelassen worden waren, um den englischen Kreuzer „Glasgow“ und den Hilfskreuzer

wägung dieser winterlichen Schwierigkeiten die erste Grundlage für einen Entzweiung kriegerischer Operationen in jenen nördlichen und abwärts liegenden sehr schwer zugänglichen Gebieten sein. Auch braucht man kaum zu erwähnen, daß das Verkehrsnetz noch ziemlich im argen liegt.

aber ist er für größere Truppenmassen unbrauchbar und kann bei der Berechnung dieses Falles ausgeklammert werden. Der Vollständigkeit halber muß hier angeführt werden, daß die wichtigste und gangbarste aller Straßen, die Georgische, von Automobilen durchfahren wird, die regelmäßig den Postdienst versehen.

Westen, die Georgier im Süden und die Lesgier im Osten und Nordosten. Die Georgier und einige Abkhasen, ein Zweig des türkischen Volkes, sind Christen. Die eigentlichen Tiberkassen und die Lesgier sind Mohammedaner. Sowie über die Einwohnerzahl. Damit ist aber das Bild noch nicht einmal zur Hälfte gezeichnet, ist die Fülle der Vorkämpfer noch bei weitem nicht erschöpft.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a margin note.